



Liturgische Hilfen
zum Bistumsjubiläum

Elemente für die Gestaltung einer
EUCHARISTIEFEIER
im Rahmen der
„SPIRITUELLEN STAFETTE“
vom 01.11.2006 bis 01.01.2007

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Generalvikariat
Bamberg

Redaktion:

Abteilung Liturgische Bildung im Erzbischöflichen
Ordinariat

Zusammengestellt von Dr. Hans-Joachim-Ignatzi

Layout: Monika Neundörfer

Bamberg, November 2006



Elemente für die Gestaltung einer Eucharistiefeier

1.

Ein Liedblatt mit dem Kanon „Unterm Sternenmantel“ und dem offiziellen Lied zum Bamberger Bistumsjubiläum „Unter Gottes Sternenmantel“ ist vorzubereiten und sollte im Kirchenraum ausliegen. Die Gesänge können zu Beginn der Messe, auch nach der Homilie bzw. Ansprache als Predigtlied und zum Abschluss eingesetzt werden. (s. S. 10-12)

2.

Wenn zur Messfeier die dem Seelsorgebereich zugehörigen Gläubigen eingeladen sind, sollten die liturgischen Dienste aus den verschiedenen Pfarreien übernommen werden.

3.

Der Sternenmantel kann am Eingang der Kirche zusammen mit dem Lektionar/Evangeliar ausliegen, so dass die Eintretenden daran vorbei gehen.

4.

Beim Einzug wird das Vortragekreuz (der Künstlerin R. Leicht) mitgetragen und von zwei oder mehreren Kerzenträgern begleitet. Es wird gut sichtbar im Altarraum aufgestellt und mit den Kerzen und Blumen geschmückt.



Gibt es eine eigene Jubiläumskerze, wird sie bewusst entzündet. Dazu eignet sich als Gesang der Kanon „Unterm Sternenmantel“.

5.

Nach dem liturgischen Gruß wird in der Einführung auf die Bedeutung der „Spirituellen Stafette“ hingewiesen. Genannt werden die Gemeinden (auch ausdrücklich die Filial- und Kapellenorte), die den Seelsorgebereich ausmachen.

Die Einstimmung endet mit dem Hinweis auf das Vortragekreuz, dass nun mit Weihrauch inzensiert wird, bevor die Kyrierufe gesungen werden.

Dazu bieten sich folgende Möglichkeiten an:

Christusrufe

Vorsteher: Wir sind auf dem Weg eine neue Gemeinschaft über unsere Pfarr- und Ortsgrenzen hinweg zu werden.

Herr Jesus, du bist der Herr und Bruder unserer Versammlung.

Kantor/in: Herr, erbarme dich.

A:

V: Wir sind noch unsicher auf diesen neuen Weg. (Manche gute Erfahrung haben wir schon gemacht.)

Herr Jesus, du sagst uns deine Begleitung zu.



Kantor/in: Herr, erbarme dich.

A:

V: Das Hören auf dein Wort gibt uns Orientierung. Die Feier der Eucharistie stärkt uns auf dem begonnenen Weg,

Herr Jesus, du bist die Mitte unserer Feier, unser aller Diener.

Kantor/in: Herr, erbarme dich.

A:

Ist eine Schola oder ein Chor da, können die Kyrierufe entsprechend dem Repertoire gewählt: einstimmig bzw. mehrstimmig, auch in der ursprünglichen Kirchensprache griechisch: Kyrie eleison.

Einfache Beispiele:

GL 401 oder

GL 463 oder

GL 933, 1 oder

GL 495, 1.

Sind mehrere/viele Kinder anwesend, so empfiehlt sich, diese „tätig“ einzubeziehen. Sie können statt der traditionellen Inzens Weihrauchkörner auf glühende Kohlen, die in einer Schale vor dem Kreuz stehen, auflegen. Dazu kann GL 933,1 mehrmals gesungen werden.

GL 933,1 bietet sich auch an, den Charakter des Huldigungsrufes mit Gesten zu unterstreichen,



1. Teil des Rufes: Die Hände werden geöffnet ausgebreitet.
2. Teil: Die Hände werden nach oben, himmelwärts, erhoben.
3. Teil: Die Arme werden zurückgeführt und über dem Brustkorb verschränkt.

6.

Zu Beginn des Wortgottesdienstes wird der Sternenmantel mit dem Lektionar (von Vertretern aus dem Gemeinden im Seelsorgebereich) zum Ambo gebracht. Das Evangeliar wird zunächst am Kreuz niedergelegt, bevor es dann zur Verkündigung samt den Kerzen – von Ministranten getragen – zum Ambo gebracht wird. So bekommen die Zeichen Kreuz und Mantel, die durch die gesamte Diözese ziehen, von den Schriftlesungen und der Versammlung eine spezifische Prägung.

7.

Die Predigt bzw. Homilie deutet die Schriftlesungen des jeweiligen Sonn- bzw. Wochentages.

Es können auch die Formulare der Messen für besondere Anliegen „Für die heilige Kirche“ verwendet werden.

Die Predigt verweist auf den Sinn der „Spirituellen Stafette“. Die Zeichen Kreuz und neu gestalteter Sternenmantel ziehen von Seelsorgebereich zu Seelsorgebereich. So soll eine Verbindungslinie durch die



gesamte Diözese entstehen. „Unterm Sternenmantel“ gehen, heißt u. a: von Christus begleitet über den Kirchturm hinaus blicken, Schritte der Vertiefung des eigenen Glaubens wagen, die kirchlichen Herausforderungen vom Evangelium Jesu Christi deuten, Erfahrungen beim Aufeinanderzugehen der Gemeinden nicht verschweigen, sondern austauschen, schauen, wo Kooperation möglich ist, wo Grenzen bleiben.

Möglicherweise gibt hier schon Positives und auch bedrückende Erlebnisse zu berichten. Dazu können Verantwortliche, die im Konsolidierungsprozess mitgearbeitet haben, von bereits getroffenen Vereinbarungen der Zusammenarbeit berichten: Was ist schon im neuen Seelsorgebereich gemeinsam möglich? ... In der Liturgie, der Caritas, der Kinder- und Jugendarbeit, der Gemeindekatechese, der Kirchenmusik? ... Welche Wünsche – auch Klagen sowie Befürchtungen – sind einander zu sagen.?

Kinder können den entsprechenden Seelsorgebereich auf dem Sternenmantel entdecken und mit dem Vorsteher vorstellen. Dabei sind die benachbarten Seelsorgebereiche wahrzunehmen.

8.

Als Gebetstext für das Allgemeine Gebet der Gläubigen werden nachfolgend die Fürbitten, die zur Eröffnung des Jubiläumsjahres am 01.11.06 im Bamberger Dom gesprochen werden, abgedruckt.



Fürbitten

P.: Herr Jesus Christus, du begleitest deine Kirche durch die Zeit.

Steh auch in dieser Zeit der Kirche von Bamberg bei.

Zu dir rufen wir:

K/ A: Wende dich uns zu, erbarme dich.

L: Stärke mit deinem Geist alle, die in unserem Erzbistum dem Volk Gottes dienen, unseren Erzbischof Ludwig, die Priester, die Diakone und alle Frauen und Männer, die in der Seelsorge tätig sind.

Zu dir rufen wir:

L: Hilf den Pfarrgemeinden und allen, die dort eine Aufgabe übernommen haben.

Schenke ihnen deine Nähe und ein gutes Miteinander füreinander.

Zu dir rufen wir:

L: Segne alle, die in der Caritas und in der Erziehung mit Menschen arbeiten.

Lass sie Boten deiner Liebe sein.

Zu dir rufen wir:

L: Belebe die Bemühungen um eine Einheit der Christen.

Befähige uns zu einem respektvollen Umgang mit Menschen in anderen Religionen.

Zu dir rufen wir:



L: Bestärke alle, die Verantwortung tragen in Politik, Wirtschaft und Kultur.

Lass sie der weltweiten Gerechtigkeit dienen und ihre Kraft einsetzen für das Wohl in unserem Land.

Zu dir rufen wir:

L: Erbarme dich all derer, die krank, einsam und ohne Hilfe sind.

Bewahre uns davor, sie aus dem Blick zu verlieren.

Zu dir rufen wir:

L: Nimm dich unserer Verstorbenen an.

Lass uns dankbar sein für die, die uns dir näher gebracht haben

und jene, die unserem Bistum aufrichtig gedient haben.

Zu dir rufen wir:

P: Herr Jesus Christus, mit allen Heiligen danken wir dir und preisen Gott, den Vater im Heiligen Geist – heute und bis in deine Ewigkeit.

A: Amen.

Es empfiehlt sich – je nach örtlicher Situation die Fürbitten zu konkretisieren, zu ergänzen bzw. auszuwählen.



9.

Als Eucharistisches Hochgebet kann einer der Texte des „Hochgebets für Messen für besondere Anlässe“ genommen werden.

10.

Die alte Gebetseinladung zum Herrengebet „Vater unser“ nimmt das Tatwort „wagen“ auf. Gemeinsam wagen wir zu beten.

11.

Der Friedensgruß kann untereinander mit einem ermutigendem Wort weiter gegeben werden.

12.

Die Kommunion kann unter beiden Gestalten ausgeteilt werden. Kommunionhelfer(innen) aus den verschiedenen Pfarreien der Seelsorgeeinheit sind zu beteiligen.

13.

Besinnungstext nach der Kommunion

Hier eignet sich der Hymnus „Die tausendjährige Kirche von Bamberg im Bild des Weinstocks“ (A. Albrecht – s. Gebete zum Bistumsjubiläum)



Oder

Gott allein kann schaffen,
aber du kannst das Erschaffene
zur Geltung bringen.

Gott allein kann Leben bringen
aber du kannst es weitergeben
und achten.

Gott allein kann Glauben schenken,
aber du kannst Zeugnis geben.

Gott allein kann Hoffnung wecken,
aber du kannst anderen
Vertrauen schenken.

Gott kann die Freude schenken,
aber du allein ein Lächeln.

Gott allein ist der Weg,
aber du kannst mit anderen gehen.

Gott allein ist das Unmögliche,
aber ihr könnt das Mögliche tun.

Gott genügt sich nicht selbst,
er hat es vorgezogen,
auf euch zu zählen.

Oder



Ein Stein
ausgewählt
aus vielen Steinen
als tragender Grund
Grundstein

Ein Stein
weggeworfen
kantig
eckig
Eckstein

Ein Haus
geplant
von Gott
auf tragendem Grund
Grundstein Jesus Christus

Eine Kirche
gebaut
aus weggeworfenem
Stein
Eckstein
Ein Haus
aus lebendigen Steinen
voll Geist
voll Leben
eine Vision?

Kirche – eine Vision?

aw (aus Gottes Volk 7/06)



Lied

d e F e d

1. Laß uns in dei - nem Na - men, Herr, die nö - ti - gen
Schrit - te tun. Gib uns den Mut, voll Glau - ben,
Herr, heu - te und mor - gen zu han - deln. —

2. Laß uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, / heute die Wahrheit zu
leben.

3. Laß uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, / heute von vorn zu
beginnen.

4. Laß uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / mit dir zu Menschen zu
werden.

Text und Melodie: Kurt Rommel 1964. Rechte: Burckhardthaus-Laetare Verlag,
Gelnhausen

14. Abschließend wird gesagt, wo die nächste Station der Stafette sein wird.



- Unter Gottes Sternenmantel -

T.: Johannes Keßler
M.: Daniel Schmidt

♩ = 160

Refrain Un - ter Got - tes Ster - nen - man - tel sind wir ge - bor - gen, un - ter
 sei - nem Se - gen stehn wir ein Le - ben lang. Un - ter
 Got - tes Ster - nen - man - tel ge - hen wir be - hü - tet. Un - ser
 Le - ben liegt in Got - tes Hand. Un - ter

1. Im All - tag dem Le - ben auf der Spur, stel - len
 2. Im Le - ben dem Glau - ben auf der Spur, su - chen
 3. Im Glau - ben der Hoff - nung auf der Spur, spü - ren

wir oft die Fra - ge nach dem Sinn des Le - bens:
 wir nach der Wahr - heit, nach dem Kern des Glau - bens:
 wir Got - tes A - tem, den Geist des Ver - trau - ens:

Gott hat sich in Je - sus uns Men - schen an - ver - traut;
 Gott hat uns durch Je - sus aus der Dun - kel - heit ge - führt;
 Gott hat sei - nen Sohn ꝛ von den To - ten auf - er - weckt;

ꝛ wir er - ken - nen in ihm Ziel und Sinn.
 er of - fen - bart sich uns als Licht vom Licht. *Refrain* Un - ter
 ꝛ er er - neu - ert den Bund "Ich - bin - da"!



E H/D# D A/C#

Gott, wir wolln dir dan - ken, dass du im - mer bei uns bist. Wir ver -

C E/H A^{add}/H

traun auf dei - ne Lie - be al - le - zeit!

E E^{maj7} A H⁴

Refrain Un - ter dei - nem Ster - nen - man - tel sind wir ge - bor - gen, un - ter

E E^{maj7} C H⁴

dei - nem Se - gen stehn wir ein Le - ben lang. Un - ter

E E⁷/b A/C# Am/c

dei - nem Ster - nen - man - tel ver - stehn wir Je - su Bot - schaft:

E/H A/H E A/H

Got - tes Reich bricht an!



T./M.: Michael Heigenhuber

- Unterm Sternenmantel -

Kanon zu vier Stimmen

① Hm D E A sus₄² A D F#m Em F#

Un - ter'm Ster - nen - man - tel Schutz und Zu - ver - sicht,

② Hm D E A sus₄² A D F#m Em F#

Chris - tus un - ser Bru - der, Chris - tus: du, das Licht.

③ Hm D E A sus₄² A D F#m Em F#

An - fang und En - de, in dei - ne Hän - de leg voll Ver - traun ich mei - ne Last.

④ Hm D E A sus₄² A D F#m Em F#

Du, uns - re Mit - te, hör uns - re Bit - te, halt dei - ne Hän - de ü - ber uns.

Wort-Gottes-Feier und Andacht